

W.E.B aktuell

Fixtermin für Aktionäre

Den Wurzeln der Bürgerbeteiligung entsprechend, nehmen jedes Jahr zahlreiche aktive Aktionäre an der Hauptversammlung der W.E.B teil, um mitzudiskutieren und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft mitzubestimmen. Heuer wird die Hauptversammlung am 3. Juni stattfinden.



windenergie bringt's **W.E.B**

Konzernergebnis 2014

	2014	2013
Operatives Ergebnis	52.802,7	49.093,9
Finanzergebnis	10.242,1	9.236,1
Ergebnis vor Steuern	20.560,3	17.675,6
Ertragsteuern	23.004,1	24.162,3
Ergebnis nach Steuern	-1.252,9	-1.212,8
Ergebnis je Aktie	-5.261,2	-4.465,0
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile)	16.490,4	15.504,5
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile und Ertragsteuern)	-6.993,8	-1.121,0
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	9.496,6	8.162,9
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	-2.443,0	-2.215,6
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	220,2	129,0
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	-6,0	-
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	25,0	-23,2
Ergebnis je Aktie (inkl. Minderheitsanteile, Ertragsteuern und Ertragsteuern)	7,6%	7,2%

W.E.B Windenergie AG, 16. ordentliche Hauptversammlung am 29. Mai 2015

Nr. 55
Frühsommer
2016

Ländergeschäftsführung: Wachstumsmarkt Nordamerika 8–9

W.E.B-Aufsichtsrat: Das Team im Überblick 12–13

Ergebnis 2015 – Die Erfolgsstory geht weiter 17



Editorial

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre!
Liebe Anleihezeichnerinnen und Anleihezeichner!
Liebe W.E.B-Familie!

Was Ihnen schon vor einigen Monaten angekündigt wurde, ist nun umgesetzt: Die W.E.B wird seit Mai 2016 vom Führungsduo Dr. Frank Dumeier und DI Dr. Michael Trcka geleitet. Beide sind langjährige Vorstände der W.E.B; sie sind maßgeblich für die positive Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren verantwortlich.

Seinem Wunsch entsprechend ist Andreas Dangl aus dem Vorstand der W.E.B ausgeschieden. Als Pionier für neue Geschäftsfelder widmete Andreas Dangl sein Engagement zuletzt überwiegend seiner Neugründung ELLA AG. Im Namen der W.E.B-Familie wünsche ich ihm bei seiner neuen Herzensangelegenheit, der Elektromobilität und hier insbesondere der Weiterentwicklung der ELLA AG, viel Kraft, Glück und Erfolg sowie alles Gute für die Zukunft.

Wir alle wissen: Ohne Andreas Dangl würde die W.E.B heute nicht bestehen. Als noch kaum jemand an die Möglichkeiten der Windenergie glaubte, legten er und seine Wegbegleiter den Grundstein für die W.E.B; er war in den Anfangsjahren für die Entwicklung der Gesellschaft hauptverantwortlich. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates danke ich Andreas Dangl für seine Pionierarbeit und sein unermüdliches Engagement.

Doch wir wissen auch: Mit Frank Dumeier und Michael Trcka bleiben zwei erfahrene und erfolgreiche W.E.B-Leute am Ruder. Sie werden es als Freund der W.E.B und Leser des W.E.B aktuell sicher mitverfolgt haben: Die erfolgreiche Weiterentwicklung und Internationalisierung des Unternehmens wären ohne diese beiden nicht möglich gewesen.

Michael Trcka, der dem Vorstand seit Anfang 2009 angehört, hat den Finanzbereich auf eine neue Ebene gehoben und neue Finanzierungsformen etabliert. Er ist auch für den Kernbereich Administration und hier insbesondere für das Talent Management verantwortlich, mit dem Ziel, gut ausgebildete und international tätige Mitarbeiter zu entwickeln und zu fördern. Frank Dumeier leitet seit Anfang 2010 Technik und Betriebsführung. Durch seine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet ist es ihm in kürzester Zeit gelungen, diese Schlüsselfunktion unabhängiger und eigenständiger aufzustellen. Darüber hinaus ist er seit Anfang 2014 für die Projektierung verantwortlich, er hat auch hier die Strukturen professionalisiert und auf die Bedürfnisse eines international agierenden Unternehmens ausgebaut. Weiters wurde Frank Dumeier mit Wirkung zum 1. Mai 2016 vom Aufsichtsrat als Nachfolger von Andreas Dangl zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt.

Im Namen des Aufsichtsrates wünsche ich Frank Dumeier und Michael Trcka sowie ihrem Team alles Gute. Ich bin mehr als zuversichtlich, dass sie die W.E.B – so wie in den vergangenen Jahren – in eine erfolgreiche Zukunft führen werden.

Herzlichst,

Ihr Josef Schweighofer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nr. 55

Frühsommer 2016

Hauptversammlung
Infos im Überblick 4–5

Abteilungsvorstellungen
Rechtsabteilung: Interview mit
Mag. Stefanie Markut 6
Einkauf & Logistik: Interview mit
Ing. Dietmar Schweighart 7

Ländergeschäftsführung
Wachstumsmarkt Nordamerika 8–9

Projekte
Kanada und USA 9

Projekte
Rege Bautätigkeit in mehreren
Ländern 10–11

W.E.B.-Aufsichtsrat
Das Team im Überblick 12–13

Josef Schweighofer im Interview
„Die W.E.B hat die Ziele sogar
übertroffen“ 14–16

Finanzen
Ergebnis 2015 – Die Erfolgsstory
geht weiter 17

Produktion
Jänner bis März 2016 18

Aus dem W.E.B-Fotoalbum
Jänner bis April 2016 19

Termine
W.E.B-Visionen 20
17. ordentliche Hauptversammlung
inklusive Rahmenprogramm 20
Energie-Reise:
Dänemark und Deutschland 20
Tag der offenen Tür –
W.E.B-Firmenzentrale 20

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:
WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windenergie.at, www.windenergie.at

Text und Redaktion: DI Beate Zöchmeister, MAS,
Anita Berger, Sascha R. Brauner, Martina Willfurth

Design: Markus Hörl, www.markushoerl.at

Fotos: Eric Krügl, www.kruegl.at (S. 2, 12, 13), Elys (S. 11),
© carmenmsaa / Fotolia.com (The Little Mermaid,
Copenhagen S. 20), Severin Wurnig (Powerkryner S. 20),
WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis,
dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet
wird. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleicher-
maßen angesprochen.

Schon gesehen? Die W.E.B sorgt für frischen Wind in der Werbung



Seit Mitte April laufen Werbespots zum Unternehmer Banking der Erste Bank und Sparkasse im TV. Die W.E.B ist mit dabei.

Wer den Spot noch nicht gesehen hat, kann das online nachholen unter <https://www.sparkasse.at/erstebank/Firmenkunden/Produkte/Willkommen>. Das Bild zeigt die Dreharbeiten im Waldviertel.



Der Geschäftsbericht 2015 ist ab 3. Mai auf www.windenergie.at/downloads verfügbar. Gedruckte Exemplare können unter **02848-6336** kostenlos angefordert werden.

Hauptversammlung Infos im Überblick

Die W.E.B ist als Bürgerbeteiligungsgesellschaft gegründet worden; daher bestehen einige Besonderheiten in der Satzung, die neben den gesetzlichen Bestimmungen für (nicht börsennotierte) Aktiengesellschaften anwendbar sind. Wir wollen Ihnen einen Überblick über den Ablauf der Hauptversammlung (HV) sowie die Besonderheiten der W.E.B (Stimmrechtsbeschränkung, Entsendungsrecht des Gründungsaktionärs Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.) bieten.

1 Ablauf der Hauptversammlung (HV)

1.1 Die ordentliche Hauptversammlung als oberstes Organ einer Aktiengesellschaft ist vor allem zuständig für

1. die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns,
2. die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats,
3. die Wahl des Abschlussprüfers und
4. Wahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie dessen Vergütung.

Der Vorstand muss der HV innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres den Jahresabschluss samt Lagebericht und allfälligem Corporate Governance-Bericht, den allfälligen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, den Vorschlag für die Gewinnverwendung und den vom Aufsichtsrat erstatteten Bericht vorlegen.

1.2 Vorbereitung

Zur Vorbereitung der HV ist der Jahresabschluss zu erstellen und in der Folge vom Aufsichtsrat zu billigen. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Andernfalls ist die HV für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung erfolgt durch den Vorstand; 28 Tage vor der HV muss die Einladung inklusive Tagesordnung in der Wiener Zeitung veröffentlicht werden. Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten müssen von Vorstand und/oder Aufsichtsrat zeitgerecht vor der HV gemacht werden, 21 Tage vor der HV müssen die notwendigen Unterlagen (§108 AktG) in der W.E.B aufliegen. Weiters veröffentlicht die W.E.B die Unterlagen auf der Website.

Rahmenprogramm Besichtigung der W.E.B-Zentrale mit neuer Halle

Wir laden Sie herzlich ein, am Tag der Hauptversammlung einen Blick hinter die Kulissen der W.E.B zu werfen. Im Rahmen einer Betriebsführung erhalten Sie spannende Informationen über die vielfältigen Tätigkeitsfelder der W.E.B und besichtigen die Räumlichkeiten und das Firmenareal. Zu den Highlights zählen die zentrale Fernüberwachung aller unserer Kraftwerke und der Einblick in ein bequem zugängliches Maschinenhaus, das sich sonst in luftiger Höhe befindet. Bei der neuen Halle mit Plus-Energie-Konzept und mit umfassenden und innovativen Möglichkeiten für Ersatzteil-Lagerung, Service und Reparatur wurde auch in der Bauphase großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Wir bieten eine gemeinsame Busreise von/bis Wien an:

- 9:00 Uhr** **Abfahrt Wien**, Bushaltestelle, Boschstraße 5, 1190 Wien, gegenüber der U4 Heiligenstadt
- 11:00 Uhr** **Ankunft Pfaffenschlag**, Begrüßung durch den Vorstand, Brunch und anschließend Betriebsbesichtigung
- 13:15 Uhr** **Abfahrt Pfaffenschlag** nach Waidhofen/Thaya
- 13:30 Uhr** **Ankunft Stadtsaal Waidhofen/Thaya**
- 14:00 Uhr** **Beginn 17. ordentliche Hauptversammlung**

Die Rückfahrt nach Wien erfolgt nach dem letzten Tagesordnungspunkt der Hauptversammlung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ersuchen Sie um **Anmeldung** unter martina.willfurth@windenergie.at oder **02848 6336**.

1.3 Teilnahme/Stimmrechtsbeschränkung

Um an der HV stimmberechtigt teilnehmen zu können, müssen Sie Aktionär der WEB Windenergie AG sein. Ein Besuch der HV ist auch für unsere Anleihezeichner möglich, allerdings ohne Stimmrecht, da ein solches ausschließlich den Aktionären, also den Eigentümern, zusteht. Das Stimmrecht richtet sich nach der am Tag der HV gehaltenen Anzahl von Aktien. Allerdings besteht bei der W.E.B gem. § 6 der Satzung eine Stimmrechtsbeschränkung: Das Stimmrecht kann nur bis zu einer Höhe von max. 10 % des Grundkapitals ausgeübt werden. Sollte jemand daher mehr als 10 % des Grundkapitals halten, zählt bei einer Beschlussfassung die Gesamtheit seiner Stimmen dennoch max. 10 % des Grundkapitals. Allerdings hält der größte Aktionär der W.E.B knapp 4 % des Grundkapitals.

1.4 Anmeldung

Eine Anmeldung muss gemäß § 16 der Satzung spätestens sieben Tage vor der HV bei der W.E.B einlangen. Sie können sich schriftlich, per Fax, Mail oder online unter www.windenergie.at/anmeldung anmelden.

1.5 Vollmacht

Sollten Sie am Tag der HV (3.6.2016) verhindert sein, können Sie natürlich jemand anderen mit der Ausübung Ihrer Stimmrechte bevollmächtigen. Dazu reicht es, wenn Sie das Vollmachtsformular, das den Unterlagen zur HV beiliegt, ausfüllen. Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie sich auch anmelden müssen, um eine Vollmacht zu erteilen. Ohne zeitgerechte Anmeldung sind Sie nicht stimmberrechtigt bei der HV und können daher Ihr Stimmrecht auch nicht übertragen.

Der W.E.B ist es wichtig, dass die Beschlüsse der HV möglichst von vielen Aktionären gefasst werden, um eine breite Basis zu gewährleisten. Sie haben daher auch die Möglichkeit, der Leiterin der Rechtsabteilung, Stefanie Markut, eine Vollmacht zu geben. Sie wird Ihre Stimmrechte im Sinne der Beschlussvorschläge des Vorstands bzw. Aufsichtsrats ausüben.

1.6 Leitung der HV

Den Vorsitz der HV führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter, ansonsten übernimmt bis zur Wahl eines Vorsitzenden der beurkundende Notar den Vorsitz. Im Rahmen der Verhandlungsleitung führt der Vorsitzende durch die Sitzung, erteilt unter anderem das Wort und legt den Wahlmodus bei Abstimmungen fest.

1.7 Beschlüsse

Nach der Satzung (§ 18) werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wenn nichts anderes bestimmt ist. Anderes ist für eine Änderung der Satzung bestimmt, hier ist eine Mehrheit von 4/5 der abgegebenen Stimmen erforderlich. Der Wahlmodus (Additions- oder Subtraktionsmethode) wird vom Vorsitzenden festgelegt.

1.8 Entsendungsrecht

Der Gründungsaktionär, die Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m. b. H., hat gemäß § 12 der Satzung das Recht, einen Aufsichtsrat zu ent-

senden. D.h. die Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m. b. H. kann eine Person in den Aufsichtsrat „schicken“, die nicht von der HV gewählt werden muss. Die Entscheidung, wer in den Aufsichtsrat entsandt wird, liegt beim Eigentümer und Geschäftsführer Andreas Dangl. Es ist dem Vorstand der W.E.B der Name der Person (die zugestimmt haben muss) zu nennen, dann ist diese Person weiteres Mitglied im Aufsichtsrat. Diese ist nicht nur auf eine bestimmte Dauer Mitglied des Aufsichtsrats (im Gegensatz zu gewählten Mitgliedern, die im Regelfall für fünf Jahre gewählt werden). Ein Widerruf der Entsendung sowie eine Neubesetzung sind jederzeit möglich. ■

Wie kann ich bei der ordentlichen Hauptversammlung ...

... einen Tagesordnungspunkt beantragen?

Um einen Tagesordnungspunkt beantragen zu können, sind mind. 5 % des Grundkapitals notwendig. Spätestens 21 Tage vor der Hauptversammlung (Einlangen bei der W.E.B) kann schriftlich verlangt werden, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen. Der Antrag muss auch einen begründeten Beschlussvorschlag enthalten.

... als Aktionär einen eigenen Beschlussvorschlag einbringen?

Um einen vom Vorschlag abweichenden Beschlussvorschlag zu einem Tagesordnungspunkt im Vorfeld der HV einzubringen, ist 1 % vom Grundkapital notwendig. Die Eingabe muss schriftlich erfolgen, Name und Begründung enthalten und spätestens sieben Tage vor der Hauptversammlung zugegangen sein. Vor der Abstimmung muss der Antrag in der Hauptversammlung wiederholt werden. Direkt in der HV kann auch von jedem an der HV teilnehmenden Aktionär zu jedem Tagesordnungspunkt ein Antrag gestellt werden.

... einen Kandidaten für die Wahl zum Aufsichtsrat vorschlagen?

Ein Kandidat für die Wahl zum Aufsichtsrat kann genauso wie jeder andere Beschlussvorschlag erfolgen. D.h. er kann im Vorfeld der HV benannt werden oder direkt in der HV. Allerdings muss er nicht begründet werden. Der vorgeschlagene Kandidat muss eine Erklärung gem. § 87 Abs. 2 AktG vorlegen, in der seine Qualifikationen und Berufserfahrungen dargelegt werden, sowie erklärt wird, dass keine relevanten strafrechtlichen Verurteilungen vorliegen.

Abteilungsvorstellungen

An dieser Stelle setzen wir unsere Abteilungsvorstellungen fort. Dieses Mal an der Reihe: die Rechtsabteilung und die Abteilung Einkauf & Logistik.



Stefanie Markut in ihrem – nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen – kürzlich bezogenen, neuen Büro.

Rechtsabteilung

Wer meint, dass die Juristerei ein langweiliges Fachgebiet ist, den kann Mag. Stefanie Markut, Leiterin der W.E.B-Rechtsabteilung leicht eines Besseren belehren.

Sie leiten seit 2010 die Rechtsabteilung der W.E.B, was sind grundsätzlich Ihre Schwerpunkte und die Aufgaben der Abteilung?

Die Rechtsabteilung in ihrer heutigen Form ist in viele Bereiche der W.E.B eingebunden: Wir begleiten Projektentwicklungen und -käufe im In- und Ausland; dabei sind wir oft die Schnittstelle zu externen Beratern und anderen Abteilungen der W.E.B. Es geht dabei um die Prüfung bzw. Entwicklung der Projekte, aber auch die gesellschaftsrechtliche Struktur in Verbindung mit der jeweiligen Finanzierung sowie die Anlagenkauf- und Wartungsverträge.

Bei der Einwerbung von Kapital sind wir ebenfalls beteiligt. So lag die Projektleitung der Anleihen 2015 in meiner Hand.

Darüber hinaus sind wir für die gesellschaftsrechtlichen Aspekte der WEB Windenergie AG federführend aktiv. Weiters liegen das Aktienbuch sowie das allgemeine Vertragsablagensystem in meinem Verantwortungsbereich.

Generell kann man wohl sagen, dass wir allen Abteilungen der W.E.B mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Was hat sich in den vergangenen Jahren verändert?

In den vergangenen Jahren ist die W.E.B. gewachsen, sowohl international als auch am Standort. Als ich vor sechs Jahren mit dem Aufbau der Abteilung begonnen habe, stand im Vordergrund, wichtige Strukturen aufzubauen. Mittlerweile können wir als Team aktiv an der Zukunft der W.E.B mitarbeiten. Wir haben die spannende, oft herausfordernde Aufgabe, an der Weiterentwicklung der W.E.B zu einem internationalen Unternehmen mit rentablen und – aus juristischer Sicht – möglichst risikoarmen Projekten mitzuwirken.

Gab es für Sie im vergangenen Jahr besondere Highlights, auf die Sie gerne zurückblicken?

Erfreulicherweise hat sich im letzten Jahr so viel getan, dass mir die Auswahl schwerfällt. Das tolle Ergebnis der Anleihen und der Abschluss des Kreditvertrages für das französische Projekt „Les Gourlus“, gemeinsam mit der Finanzabteilung, waren sicher Highlights. Intensiv war die Prüfung des ersten USA-Projektes direkt vor Ort, auch die eine oder andere Verhandlungsrunde in Italien wird mir jedenfalls in Erinnerung bleiben. Aus jedem Projekt lernen wir für die Zukunft; das ist das Großartige an diesen Aufgaben.

Was sind Ihre Ziele für 2016?

2016 wird einen größeren Fokus auf das Engagement in Nordamerika bringen. Durch die verstärkte Internationalisierung werden wir vermehrt im Ausland Verträge mit jeweils einem lokalen Anwalt verhandeln und entwerfen. ■

Einkauf & Logistik

Ing. Dietmar Schweighart kennt die W.E.B wie seine Westentasche. Der Leiter der Abteilung Einkauf & Logistik gehört mit seinen mehr als zwölf Dienstjahren auch zum W.E.B-Urgestein.

Sie arbeiten schon sehr lange bei der W.E.B. Was hat die Entwicklung der W.E.B in diesen Jahren für Sie bedeutet?

Als ich angefangen habe im September 2003, waren wir etwa 10 Mitarbeiter. Damals war ich Betriebsführungsleiter, aber mehr oder minder musste da jeder überall mit-anpacken können. Dadurch habe ich viele unterschiedliche Aufgabenfelder sehr gut kennengelernt, vor allem im technischen Bereich.

Nach und nach sind mehr Mitarbeiter dazugekommen, es wurden mehr Strukturen eingeführt. Ich habe beispielsweise beim Aufbau der Serviceabteilung und der Leitzentrale mitgearbeitet. Der technische Bereich wurde auf vier Säulen gestellt: Betriebsführung, Leitzentrale, Technik & Service und nicht zuletzt Einkauf & Logistik.

Der Einkauf als eigenständiger Bereich begann vor allem mit der Beschaffung von Ersatzteilen und Dienstleistungen. Es hat mir sehr geholfen, dass ich davor mit unterschiedlichen Bereichen zu tun hatte.

Womit beschäftigt sich Ihre Abteilung derzeit am meisten? Was steht dieses Jahr noch an?

Das sind sehr unterschiedliche Themen: Die Baumaßnahmen am W.E.B-Campus in Pfaffenschlag müssen noch abgeschlossen werden. Die Lagerhalle steht bereits, das alte Kleinteilelager wird in Bürofläche umgebaut, und auch die Außengestaltung läuft noch. Wir sind intensiv in die Baubegleitung des Windparks Weener eingebunden.

Ein weiteres interessantes Projekt ist die schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge. Wir haben uns hohe Ziele in der Servicequalität gesetzt. Deshalb arbeiten wir auch an einer Optimierung der Ersatzteilbeschaffung, damit wir langfristig einen kostenoptimierten Betrieb der Altanlagen aufrechterhalten können.

Gab es im letzten Jahr besondere Herausforderungen für Sie?

Es gibt immer wieder Herausforderungen und ich bin sehr froh drüber, weil dadurch die Arbeit Spaß macht. Wir sind dabei, die Einkaufsabteilung in einen Zentraleinkauf umzuwandeln. Der Einkauf von Windturbinen im Wert von bis zu 100 Mio. € pro Jahr ist eine sehr spannende Herausforderung. ■

Dietmar Schweighart in der neuen Lagerhalle in Pfaffenschlag.



Ländergeschäftsführung

Wachstumsmarkt Nordamerika

Interview mit Reinhard Kainz, B.A. und Stuart Lawrie, den beiden Geschäftsführern der kanadischen Tochtergesellschaft WEB Wind Energy North America Inc.

Seit 2009 arbeitet Reinhard Kainz bei der W.E.B in Pfaffenschlag und hat daher die Internationalisierung des Unternehmens hautnah miterlebt. Sein Gegenüber in der Geschäftsführung ist Stuart Lawrie, der von Halifax aus die Märkte Kanada und Nordamerika betreut. Im Interview erzählt der eine auch von den Herausforderungen, denen man als gelernter Europäer jenseits des großen Teichs gegenüber steht, und der andere, was Nordamerika für die W.E.B so spannend macht.

Die W.E.B ist ja seit 2011 in Kanada aktiv. Warum gerade Kanada?

Reinhard Kainz: Nordamerika bietet ein wirklich großes Marktpotential. Im Zuge der Internationalisierung war es daher klar, dass die W.E.B. auch dorthin die Fühler ausstreckt. Das internationale Netzwerk von Frank Dumeier hat uns hier wichtige Türen geöffnet. Mit Scotian Wind Fields haben wir einen Partner vor Ort gefunden, mit dem wir gemeinsam Projekte gestartet haben. 2014 gingen die ersten Anlagen in Betrieb.

Von wie vielen Anlagen sprechen wir aktuell?

Stuart Lawrie: In der Phase I gingen die ersten drei Windenergieanlagen in Betrieb, ein Jahr später waren es elf Anlagen mit 22 MW. In der nun laufenden Phase III werden im Laufe dieses Jahres weitere 12 MW in Nova Scotia in Betrieb gehen. Mittlerweile sind wir in ganz Kanada aktiv auf der Suche nach passenden neuen Projekten. Der Sprung von der Ost- an die Westküste ist also realistisch.

Was unterscheidet die Arbeit in Kanada von Österreich?

Reinhard Kainz: Das amerikanische „Think big“ ist nicht nur ein Klischee. Ein für europäische Verhältnisse großer Windpark gilt in Übersee als kleines Projekt. Auch das Bild des stärkeren Wettbewerbs stimmt. Um zu Projekten zu kommen, müssen wir uns in der Regel an Ausschreibungsverfahren beteiligen, die ausgesprochen kompetitiv sind.



Reinhard Kainz: „Zurzeit kommen gesetzliche Regelungen in Nordamerika dem Ausbau erneuerbarer Energie sehr entgegen.“

Womit kann die W.E.B punkten?

Stuart Lawrie: Unsere Stärke sind Projekte in der Größe von 10 bis 20 MW; damit besetzen wir eine spezielle Nische, die auch von unseren strategischen Partnern mitgetragen wird. Der Standort in Halifax ist mittlerweile auch der mitarbeiterstärkste Auslandsstandort der W.E.B, durchwegs besetzt mit lokalen Experten aus der Branche. Von hier aus sind wir auch Richtung USA gestartet.

Warum war es der W.E.B wichtig, so schnell auch auf den US-amerikanischen Markt zu gehen?

Reinhard Kainz: Zurzeit kommen gesetzliche Regelungen dem Ausbau erneuerbarer Energien sehr entgegen. Unsere kanadischen Kollegen sind da erfreulicherweise stets am Puls der Marktentwicklungen. Dass wir einerseits international aufgestellt sind, andererseits trotzdem kleine, schlagkräftige und flexible Teams haben, hat sich hier bezahlt gemacht.

Stuart Lawrie: Unser erstes Projekt starten wir nicht irgendwo in den USA, sondern im nordöstlichsten Zipfel, in Maine, relativ nahe zu unserem Standort in Halifax. Auch die Projektgröße passt genau zu uns. Als wir diese Chance erkannten, mussten wir blitzschnell reagieren, um uns die Rechte zu sichern.

Projekte Kanada und USA

Pisgah Mountain – wie kann man sich die Region um diesen Standort vorstellen?

Stuart Lawrie: Pisgah Mountain ist knapp 100 Kilometer von der Küste entfernt, nahe der drittgrößten Stadt von Maine, Bangor, in einer seen- und waldreichen Region.

Reinhard Kainz: Ja, es ist ein bisschen wie das Waldviertel, nur die Hügel sind höher als hier, und es gibt mehr Mischwald. Den Indian Summer, wenn die Wälder in den schönsten Herbstfarben leuchten, gibt es in Pisgah Mountain deshalb auch.

Wie sehen die weiteren Planungen in den USA aus?

Reinhard Kainz: Insgesamt werden wir in Pisgah Mountain 14 Millionen US-Dollar investieren. Wir errichten fünf Vestas-V90-Turbinen mit jeweils 1,8 MW; die Inbetriebnahme ist für den kommenden Winter geplant.

Stuart Lawrie: Wir sehen Pisgah Mountain als unser Pilotprojekt für andere amerikanische Staaten, vor allem die Neu-Englandstaaten und den Mittelwesten. Allgemein muss man sagen, dass Kanada und die USA gerade dabei sind, im Bereich der erneuerbaren Energie auf Europa aufzuschließen. Die Nachfrage ist enorm. ■



Stuart Lawrie:

„Der Sprung von der Ost- an die Westküste ist realistisch.“

Kanada

Die nächste Ausbauphase in Kanada (Provinz Nova Scotia) wird bis spätestens Herbst 2016 fertig gestellt. Es langten nun auch für den vierten und letzten Standort Hardwood Lands die erforderlichen Bewilligungen ein, die Umweltverträglichkeitsprüfung wurde positiv abgeschlossen. Somit konnten im April die Bauarbeiten für die 3 Vestas V110 mit je 2 MW gestartet werden. Bei den anderen drei Standorten Baddeck, Brenton und Walton sind die vorbereitenden Bauarbeiten bereits abgeschlossen. Ab Ende Mai wird dort die Anlagenerichtung fortgesetzt, die Inbetriebnahme ist für den Sommer geplant, Hardwood Lands wird im Herbst 2016 folgen.

USA

Pisgah Mountain ist das erste W.E.B.-Windparkprojekt in den USA. Der Windpark liegt im Bundesstaat Maine, nahe der Stadt Bangor. Die Bauarbeiten für den Windpark mit 5 Vestas V90 mit je 1,8 MW sind in vollem Gange, die Zuwegungen sind fertig gestellt, und die Fundamente sind im Entstehen. Die Inbetriebnahme ist für den Jahreswechsel 2016/17 geplant. ■

Übersicht Projekte in Bau

Standort	Anlagen	Inbetriebnahme	Gesamtkapazität
----------	---------	----------------	-----------------

Kanada

Baddeck	1 x Vestas V100	Sommer 2016	2 MW
Brenton	1 x Vestas V100	Sommer 2016	2 MW
Walton	1 x Vestas V110	Sommer 2016	2 MW
Hardwood Lands	3 x Vestas V110	Herbst 2016	6 MW

USA

Pisgah Mountain	5 x Vestas V90	Jahreswechsel 2016/17	9 MW
------------------------	----------------	-----------------------	------

Projekte

Rege Bautätigkeit in mehreren Ländern

Nicht nur in Kanada und den USA werden neue Windparks errichtet, auch in Österreich, Deutschland und Frankreich kommen neue Standorte dazu, darunter auch eine Photovoltaik-Großanlage. Hier finden Sie kurz zusammengefasst eine Übersicht über alle aktuellen Bauprojekte der W.E.B.

Österreich

Inbetriebnahme Windparkerweiterung Parbasdorf

Die Errichtung der Windparkerweiterung in Parbasdorf ist erfolgreich verlaufen, die Bauphase konnte im Frühling dieses Jahres frühzeitig abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme war ursprünglich für Juni 2016 geplant, aufgrund des sehr positiven Verlaufs konnte bereits Ende April die Produktion starten.

Windparkerweiterung Sternwald: Komponentenanlieferung

Im oberösterreichischen Sternwald (bei Bad Leonfelden) wird der bestehende Windpark um 2 Vestas V112 erweitert. Nach der witterungsbedingten Pause bis Ende März werden seit April die Bauarbeiten fortgeführt. Die Zuwegungen wurden punktuell ausgebaut und die restlichen Verkabelungsarbeiten durchgeführt sowie die Datenleitungen verlegt. Mitte Mai erfolgt die Anlieferung der ersten Komponenten zur Errichtung der Anlagen, im Sommer ist mit der Inbetriebnahme zu rechnen. Der Projektanteil der W.E.B beträgt 49 %.

Photovoltaik-Anlage in Laa/Thaya mit insgesamt 0,5 MW_p

Drei Photovoltaik-Anlagen sind derzeit in Laa an der Thaya/NÖ in Bau, geplante Inbetriebnahme ist Mitte Mai. Die Anlagen mit einer Leistung von gesamt 0,5 MW_p befinden sich auf den Dachflächen der Hans Brantner & Sohn Fahrzeugbau Ges.m.b.H. Nach Auslaufen des Fördertarifs wird der erzeugte PV-Strom im Unternehmen genutzt werden und verbessert dann die firmeneigene Energiebilanz. Das Projekt wird in Partnerschaft mit der Firma Ökosol KG realisiert, die dazu neu gegründete WEB Photovoltaik AG & Co KG, an der die W.E.B 70 % hält, plant für die nächsten Jahre die Umsetzung weiterer PV-Projekte.



Auch die Kühe fühlen sich im Windpark Weener (Deutschland) sichtlich wohl.

Deutschland

Repower-Projekt in Weener: 4 von 9 Anlagen am Netz

Trotz widriger Witterungsbedingungen gingen kürzlich die ersten vier Windkraftanlagen ans Netz: zwei Maschinen vom Typ Enercon E92 (je 2,35 MW) mit einer Nabenhöhe von 84,5 Meter sowie zwei ihrer „größeren Geschwister“ vom Typ Enercon E101 (je 3,05 MW), deren Rotorblätter sich auf einer Höhe von 135 Meter drehen. Die Inbetriebnahme fünf weiterer E101-Maschinen folgt in den kommenden Wochen.

Beim Windpark Weener im deutschen Ostfriesland handelt es sich um ein „Repower-Projekt“. Das heißt, ein bestehender Windpark wird erneuert, in die Jahre gekommene Anlagen werden durch moderne ersetzt. Insgesamt werden in Weener gemeinsam mit Partnern knapp 40 Millionen Euro investiert. Die W.E.B hält am Windpark indirekt 16,6 % und zeichnet für die reibungslose Betriebsführung des Windparks sowie die Geschäftsführung der gemeinsamen Infrastrukturgesellschaft verantwortlich. Die Planung und Umsetzung erfolgte durch die ausgewiesenen Projektierungs-Experten Karin Lindena und Peter Enno Goeman (Dritte Nord-West-Wind GmbH & Co. KG).

Repower-Projekt Glaubitz II + III: Bauarbeiten im Gange

Der Windpark in Glaubitz wird in 2 Schritten repowert. In der ersten Phase werden 2 Vestas V126 mit je 3,3 MW errichtet, die baulichen Vorbereitungsarbeiten werden gleich für alle vier geplanten Anlagen erledigt. Der Kabelbau läuft seit Anfang April, 2,5 km Kabel werden bis Ende Mai verlegt. Auch die Kranstellflächen wurden Ende April fertig gestellt.

Die Demontage der Altanlagen (4 x V52) erfolgte ebenfalls im April, und die Fundamente werden bis Ende Mai abgeschrammt. Diese Altanlagen werden für eine Wiederverwendung am Zweitmarkt veräußert. Die Fundamentarbeiten für die Neuanlagen liefen parallel dazu bis Anfang Mai. Im Sommer 2016 werden die beiden Windenergieanlagen errichtet. Für den zweiten Schritt mit nochmals zwei Vestas V126 erwarten wir die Genehmigung ebenfalls im Sommer 2016.

Frankreich

Windpark „Les Gourlus“ nimmt konkrete Formen an

In der französischen Champagne entsteht mit 38,4 MW Erzeugungsleistung der derzeit größte Windpark der W.E.B.-Geschichte. Der nach der dort heimischen Triel-Art (der Triel ist ein kompakter, hochbeiniger, etwas über taubengroßer Vogel*) „Les Gourlus“ benannte Windenergiestandort nimmt bereits konkrete Formen an.

Aufgrund der guten Witterungsbedingungen konnte noch vor Weihnachten die Zuwegung fertig gestellt werden. Nach einer kurzen Winterpause starteten Anfang März die Vorbereitungsarbeiten für die Fundamente. Voraussichtlich im Juni sollen sämtliche Fundamentierungsarbeiten abgeschlossen sein, die Montage der Windenergieanlagen ist für September 2016 geplant. Zum Jahreswechsel 2016/17 soll der Park in Betrieb gehen und jährlich rund 105 GWh saubere Energie erzeugen. ■

* Der fast ausgestorbene Triel erhält durch die Bracheflächen, die im Zuge der Windparkerrichtung angelegt werden, verlorenen Lebensraum zurück und soll so in der Region wieder heimisch werden.

Übersicht Projekte in Bau

Standort	Anlagen	Inbetriebnahme	Gesamtkapazität
Österreich			
Parbasdorf	4 x Vestas V112	April 2016	12,3 MW
Sternwald	2 x Vestas V112	Herbst 2016	6,15 MW
PV Laa/Thaya	3 x 2,000 pcs. Sunrise	Mai 2016	0,5 MW
Deutschland			
Weener	7 x Enercon E101 2 x Enercon E92	Mai 2016	26,05 MW
Glaubitz	4 x Vestas V126	Herbst/Winter 2016	13,2 MW
Frankreich			
Faux-Vésigneul („Les Gourlus“)	12 x Siemens DD 113	Jahreswechsel 2016/17	38,4 MW



W.E.B–Aufsichtsrat

Das Team im Überblick



Mag. Josef Schweighofer Aufsichtsratsvorsitzender

Josef Schweighofer wurde als Sohn einer Bauernfamilie 1964 in Zwettl, NÖ geboren und absolvierte eine Lehre als Bürokaufmann bei einer Waldviertler Fensterfabrik. Im zweiten Bildungsweg studierte er Betriebswirtschaft und war danach bis Juni 2013 knapp 14 Jahre beim deutschen Unternehmen Moeller bzw. beim US-amerikanischen Eaton Konzern beschäftigt. Hier war er unter anderem als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, als Business Unit Controller, als Geschäftsführer sowie als Mitglied des Board of Directors in verschiedenen in- und ausländischen Tochtergesellschaften tätig. Er gehört seit der Hauptversammlung 2002 dem Aufsichtsrat

der W.E.B an, und seit Jänner 2009 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates; diese Tätigkeit übt er seit Sommer 2013 hauptberuflich aus.

Schweighofer lebt gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, einer Juristin, seit mehr als 15 Jahren im Waldviertel und in Wien. Der leidenschaftliche Schwimmer und Schachspieler lebt nach dem Motto: „Träume nicht Dein Leben, sondern lebe Deinen Traum.“

[Lesen Sie ein ausführliches Interview mit ihm im Anschluss an die Aufsichtsratsvorstellung.](#)

Dr. Reinhard Schanda Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Geboren am 16.1.1965 in Wien.
Verheiratet, 2 Kinder

Studium Rechtswissenschaften
in Wien. Rechtsanwalt in Wien.
Spezialisierung im Energierecht.

- Aufsichtsratsaktivitäten:
W.E.B AG, Würth-Hohenburger (Vorsitz), Teak Holz Int. (Vorsitz)
- Vorstandsmitglied der
IG Windkraft
- Internationale Schiedsrichter-
tätigkeit. Land- und Forstwirt-
schaft in der Obersteiermark

Reinhard Schanda beschreibt sich selbst als: strukturiert, vielseitig, motivierbar



Eine der größten Herausforderungen für die W.E.B sieht er *im Druck der fossilen und atomaren Stromerzeugung gegen die Energiewende.*



Die W.E.B in der Zukunft sieht er *den Weg der Professionalisierung weitergehen, offen für Neues bleiben – und dabei immer im Bewusstsein ihrer Wurzeln.*

DI (FH) Stefan Bauer Aufsichtsrat

Geboren am 20. September 1977 in Waidhofen an der Thaya
Verheiratet, 1 Kind. „Und mit Freude erwarten wir gerade die Geburt des zweiten Kindes.“

Werkzeugmacherlehre bei der ehemaligen Firma F&G, jetzt Eaton in Schrems, berufsbegleitende HTL (TGM) und anschließend berufsbegleitendes Abendstudium am Technikum Wien (Internationales Wirtschaftsingenieurwesen)

- Derzeit tätig bei der Eaton Industries Austria GmbH als Project Leader Manufacturing Production für den Divisionsbereich Verteiler
- Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

Stefan Bauer beschreibt sich selbst als: offen, ehrlich, genau

Seine große Hoffnung für die Zukunft ist es, *dass es gelingt, den CO₂-Ausstoß zu verringern, weil gerade die Landwirtschaft die Auswirkungen des Klimawandels unmittelbar zu spüren bekommt.*

Martin Zimmermann Aufsichtsrat

Geboren am 23. Dezember 1968 in Wien
Verheiratet, 2 Kinder

Landwirtschaftsmeister.

- Seit 20 Jahren Betriebsführer und seit 2 Jahren Biobauer im Marchfeld
- Betreibt ein kleines Fernheizwerk und eine Photovoltaik-Anlage

- Obmann des Maschinenrings Weinviertel
- Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weikendorf

Martin Zimmermann beschreibt sich selbst als: neugierig, zielstrebig, bodenständig



Aufsichtsratsvorsitzender Josef Schweighofer im Interview „Die W.E.B hat die Ziele sogar übertroffen“

Herr Schweighofer, da ich erst seit kurzer Zeit bei der W.E.B bin, habe ich mich im Archiv umgesehen, um das Unternehmen besser kennenzulernen. Sie haben dem W.E.B aktuell vor rund sechs Jahren das letzte Interview gegeben. Erinnern Sie sich noch, was Sie auf die Frage, wo die W.E.B in fünf Jahren stehen wird, geantwortet haben?

Ja. Sinngemäß habe ich gesagt, dass ich eine stark gewachsene W.E.B mit gesteigerter Effizienz erwarte.

Und ist das aus Ihrer Sicht eingetroffen?

Hand aufs Herz: Die Ziele, die sich die W.E.B damals gesetzt hat, waren sehr hoch. Insbesondere seit 2012 hat sich die W.E.B überdurchschnittlich dynamisch entwickelt. Nicht nur im Hinblick auf das Wachstum der Kraftwerkskapazität, sondern speziell im Bereich der Effizienz und der Rentabilität. Nicht zu vergessen auch der Ausbau des Grades der Internationalisierung, die zu einer Risikostreuung beim Windertrag führt. Zusammenfassend darf gesagt werden, dass es uns gelungen ist, einen dynamischen Wachstumspfad zu beschreiten – und das in Kombination mit kontinuierlich steigenden Gewinnausschüttungen.

Wurden die Ziele also erreicht?

Nicht nur das: Die W.E.B hat die Ziele sogar übertroffen.

Wie lange wird dieser Trend Ihrer Meinung nach noch anhalten?

Die aktuellen Umwälzungen am Energiemarkt werden uns langfristig

vor neue Herausforderungen stellen. Mittelfristig ist klar, dass die W.E.B auch zukünftig rentables Wachstum braucht. Denn angesichts steigender Kosten einerseits – und sei es nur durch die Inflation – sowie sukzessiv sinkender Einspeisetarife andererseits brauchen wir Strategien, um das Ergebnis halten oder verbessern zu können. Sollten die Klimaschutzvereinbarungen von Paris tatsächlich umgesetzt werden, führt ohnehin kein Weg am Ausbau der erneuerbaren Energien vorbei. Im Gegensatz zu Amerika sind in Europa aber die Wachstumsraten im Windkraftausbau mittlerweile rückläufig. Der eingeschlagene Wachstumskurs bleibt die beste Option, aber die Rahmenbedingungen müssen natürlich passen.

Was waren Ihrer Meinung nach die entscheidenden Faktoren, dass die W.E.B diese Dynamik entwickeln konnte?

Jede Entwicklungsphase eines Unternehmens erfordert ihre speziellen Schwerpunkte. Ende 2008 haben wir daher im Aufsichtsrat entschieden, dass wir für die Weiterentwicklung der W.E.B in wesentlichen Schlüsselbereichen erfahrene Experten an Bord holen müssen, damit wir die W.E.B verbreitern und neue Möglichkeiten schaffen. Bei der Bestellung der Vorstände hatten wir dann auch das Glück des Tüchtigen, und ich bin überzeugt, dass sich der intensive Rekrutierungsprozess ausgezahlt hat. Michael Trcka und Frank Dumeier bringen visionäre Weiterentwicklung mit operativer Bodenhaftung unter einen Hut. Sie haben dann

Schritt für Schritt Mitarbeiter um sich gesammelt, die gefördert, aber auch gefordert werden wollen. Gemeinsam haben sie die W.E.B in den letzten Jahren zu einem angesehenen und erfolgreichen Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energie gemacht.

Apropos Erfolg: Im Zuge der heutigen Hauptversammlung werden 20 Euro Dividende je Aktie vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen. Können Sie uns erklären, wie der Prozess der Entscheidungsfindung zur Festlegung der Höhe des Dividendenvorschlags praktisch abläuft?

Grundsätzlich haben wir schon im Zuge der Erstellung des Budgets 2016 bei der Aufsichtsratsitzung im November 2015 die ersten Diskussionen geführt. Im Februar dieses Jahres haben uns die Vorstände über das vorläufige Ergebnis des Jahres 2015 berichtet und den Vorschlag einer Dividendenausschüttung zwischen 18 und 20 Euro je Aktie unterbreitet. Wir haben dann noch den mittelfristigen Investitions- und Finanzplan erörtert, welche Dividendenhöhe einen „fairen“ und ausgewogenen Level für den Eigentümer auch in Hinblick auf das weitere geplante Wachstum repräsentiert. Der formale Beschluss zum Dividendenvorschlag für die HV wurde in der darauffolgenden Sitzung rund zwei Monate später im Anschluss an die Billigung des Jahresabschlusses im Beisein der Wirtschaftsprüfer und unter Vorlage der testierten Jahresabschlüsse 2015 gefasst.



Josef Schweighofer, Aufsichtsratsvorsitzender der W.E.B, im Gespräch mit Beate Zöchmeister, seit April Kommunikationsleiterin der W.E.B.

Kommen wir zum Thema Aufsichtsrat: Andreas Dangl hat sich auch in einem Interview, das er vor ein paar Monaten der „Initiative Aufsichtsräte Austria“ gegeben hat, mit dem gegenwärtigen Aufsichtsrat offensichtlich sehr zufrieden gezeigt und ihm unter anderem hohe Professionalität, Branchenverständnis und Einsatz attestiert. Auch Ihre Vorsitzführung hat er als ganz ausgezeichnet und Sie als kompetenten Aufsichtsratsvorsitzenden gelobt, der auch genügend Zeit für das Amt aufbringt. Freut Sie das?

(schmunzelt) Ja, ich habe das Interview gelesen. Grundsätzlich bin ich kein Fan davon, wenn Vorstände sich über die Arbeit der Aufsichtsräte in der Öffentlichkeit äußern. Trotzdem freue ich mich natürlich über Lob und Anerkennung, noch lieber gebe

ich es an den gesamten Aufsichtsrat weiter. In der vorliegenden Zusammensetzung ist der Aufsichtsrat sehr ausgewogen aufgestellt. Er setzt sich aus einem Juristen, einem Betriebswirt, einem Unternehmer und einem Techniker zusammen. Darüber hinaus haben sämtliche Personen aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit umfassende Branchenerfahrung.

Laut Satzung ist die Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m. b. H. berechtigt, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Derzeit hat die Gesellschaft von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Soll sich das Ihrer Meinung nach ändern?

Das ist ganz die Entscheidung von Andreas Dangl. Als Geschäftsführer der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. liegt es in seiner Hand, ob er sich selbst entsendet oder einen Dritten nominiert.

Aktionäre wünschen sich in der Regel eine steigende Wertentwicklung des Unternehmens und eine befriedigende Dividende. Was wünscht sich ein Aufsichtsrat von den Aktionären?

Als Aufsichtsrat hat man in der Regel nicht das Recht, einen Wunsch an die Gesellschafter zu äußern. Man hat zum Wohle des Unternehmens seine Aufgaben wahrzunehmen. ▶



„Wichtig ist mir, dass die Entscheidungen der Hauptversammlung von einer breiten Aktionärsschicht getragen werden.“

Keine Wünsche? Auch nicht in Zeiten, wenn Aufsichtsratswahlen vor der Tür stehen?

(lacht) Ja, natürlich wünsche ich mir, dass meine Kollegen Stefan Bauer, Martin Zimmermann und ich wieder das Vertrauen der Hauptversammlung erhalten. Wichtig ist mir, dass die Entscheidungen der Hauptversammlung von einer breiten Aktionärsschicht getragen werden. Das bedeutet natürlich, dass diejenigen, die am 3. Juni verhindert sind, sich trotzdem anmelden und von ihrem Recht Gebrauch machen, ihre Stimmrechtsvollmacht an Dritte zu geben. Wer den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zustimmt, kann dazu einfach sein Stimmrecht an Stefanie Markut, die Leiterin der Rechtsabteilung, übertragen. Die W.E.B hat sehr aktive und interessierte Aktionäre. Ich hoffe sehr, dass dies weiterhin so bleibt.

Herr Schweighofer, ich wünsche Ihnen alles Gute und bedanke mich für das Interview!

Gerne. Und ich verspreche, dass ich zeitnah wieder für ein Interview zur Verfügung stehe, sodass Sie nicht nochmals sechs Jahre warten müssen. ■

Aufgaben des Aufsichtsrates im Überblick

Der Aufsichtsrat nimmt gegenüber der Geschäftsführung einer Aktiengesellschaft vorrangig eine kontrollierende, überwachende und beratende Funktion ein. In regelmäßig abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen werden dem Aufsichtsrat ausführliche Berichte über die Geschäftsgebarung vorgelegt, mindestens einmal im Jahr ist die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu erörtern.

Weitere Aufgaben sind die Genehmigung des Jahresbudgets, die Billigung des Jahresabschlusses sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie die Fassung von Beschlussvorschlägen zu Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung. Bei wichtigen Geschäften ist die Zustimmung des Aufsichtsrates, wie in der Satzung oder im Gesetz geregelt, erforderlich. In gesetzlich festgeschriebenen Ausnahmefällen vertritt der Aufsichtsrat die Gesellschaft nach außen, was im Regelfall Vorstandsaufgabe ist. Weiters hat der Aufsichtsrat in bestimmten Fällen aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden; so ist der Aufsichtsrat der W.E.B beispielsweise seit 2016 verpflichtet, einen Prüfungsausschuss zu bestellen.

Ergebnis 2015 – Die Erfolgsstory geht weiter



2015 war für die W.E.B ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr. Vor allem durch die Inbetriebnahme neuer Kraftwerke konnte der Umsatz um mehr als 20 % und das Konzernergebnis um mehr als 30 % gesteigert werden. Wir erzielten einen Konzernumsatz von fast 67 Mio. EUR und ein Konzernergebnis nach Steuern von 9,3 Mio. EUR. Dieses Ergebnis bedeutet eine ausgezeichnete Eigenkapitalrentabilität von 9 %. Etwa ein halbes Prozent davon ist darin begründet, dass das Windaufkommen um 1,2 % über dem langjährigen Durchschnitt lag.

Die Strategie, in Österreich, aber auch im Ausland maßvoll zu wachsen, funktionierte auch im Jahr 2015 ausgezeichnet. Wir sehen uns damit auf dem Weg eines profitablen und zugleich moderaten Wachstums bestätigt. Dies zeigt auch die Entwicklung der letzten fünf Jahre. Innerhalb dieses Zeitraums wuchs die installierte Leistung um mehr als 40 %, und sowohl der Umsatz als auch das Konzernergebnis konnten um mehr als 60 % gesteigert werden.

Umsatz-entwicklung

	2015	2014	2013	2012	2011
in Mio. EUR					
Umsatzerlöse	66,6	54,0	48,1	47,2	40,9
Konzernergebnis	9,3	7,1	6,1	6,4	5,7
Eigenkapitalrentabilität	9,0 %	7,6 %	7,2 %	7,9 %	7,3 %
Installierte Leistung	338,0	308,2	286,6	264,9	238,9

Im Jahr 2015 wurden über 55 Mio. Euro in neue Kraftwerke investiert und damit knapp 30 MW an neuer Kraftwerksleistung installiert.

Im Detail stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Auszug aus dem Ergebnis

Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung

	2015	2014
in Tsd. EUR		
Umsatzerlöse	66.596,1	53.995,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.917,9	1.126,6
Betriebsleistung	68.514,0	55.122,2
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-2.537,7	-1.627,6
Personalaufwand	-6.475,6	-5.434,7
Abschreibungen	-25.269,9	-21.089,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.773,6	-10.479,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	21.457,2	16.490,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	335,1	129,6
Zinserträge	997,4	850,5
Zinsaufwendungen	-9.356,8	-7.857,6
Sonstiges Finanzergebnis	-362,9	-116,3
Finanzergebnis	-8.387,3	-6.993,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.069,9	9.496,6
Ertragsteuern	-3.743,3	-2.443,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.326,6	7.053,6
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	303,2	68,0
davon nicht beherrschende Anteile	397,9	-226,2
davon Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft	8.625,5	7.211,8
Ergebnis je Aktie¹ (EUR)	29,9	25,0

¹ Verwässert ist gleich unverwässert

Um unsere Aktionäre auch direkt an dem tollen Jahresergebnis 2015 zu beteiligen, werden wir für dieses Jahr die Ausschüttung einer Dividende von 20 € je Aktie vorschlagen. Mit unserer 2010 beschlossenen Dividenpolitik werden wir damit pro Aktie insgesamt EUR 74,- ausgeschüttet haben.

Produktion

Jänner bis März 2016

Eine Achterbahnfahrt in der Produktion brachten die ersten drei Monate des neuen Jahres: Jänner unterdurchschnittlich, der Februar ein Rekordmonat und März wieder mit schwächerem Windaufkommen. Insgesamt liegt das Produktionsergebnis des ersten Quartals im Jahresvergleich leicht unter den budgetierten Zahlen.

Windenergie: Im Jänner gab es einige Schutzabschaltungen wegen Eisansatzes auf den Rotorblättern. Betroffen war hauptsächlich Österreich, aber auch in Deutschland und Kanada kam es zu Eisabschaltungen. Der Februar ging als der Monat mit dem besten Monatsergebnis in die W.E.B-Geschichte ein. Ausgezeichnete Windverhältnisse in all unseren Produktionsländern bescherten kräftige Produktionsergebnisse.

Im März hielt das Windaufkommen den Erwartungen nicht mehr stand, und es konnten nur die kanadischen Anlagen mit einem Produktionsüberschuss aufwarten.

Sonnenenergie: Der Produktionsverlauf der PV-Sparte verhält sich ähnlich der Windkraft. Im Jänner wurde das Planziel leicht verfehlt, im Februar übertroffen und im März wieder unterschritten.

Produktionsverlauf bisher

Produktionsergebnis der W.E.B im Jänner 2016: **68.963 MWh***
Produktionsergebnis der W.E.B im Februar 2016: **86.956 MWh***
Produktionsergebnis der W.E.B im März 2016: **65.729 MWh***

in Prozent der Jahresprognose für 2016: **28,3 %***
(Stand: 31. 03. 2016)

* alle Werte inklusive Beteiligungen

Wasserkraft: Auch in dieser Sparte blieb das Jänner Ergebnis leicht unter dem Soll, im Februar wurde durch Niederschläge und Schneeschmelze eine deutliche Überproduktion erreicht. Im März ließen die Niederschlagsdefizite die Wasserkraftwerke das Planziel nicht erreichen. ■



WEB
grüenstrom

Ab 01. Juni senken wir unsere Tarife!

www.web-gruenstrom.at

Aus dem W.E.B-Fotoalbum Jänner bis April 2016



Beim stimmungsvollen 10-Jahresfest des Windparks Auersthal mit gleichzeitiger Eröffnung der Windparkerweiterung fanden sich neben rund 300 Besuchern auch namhafte lokale Ehrengäste ein.



Wir freuen uns immer über den Besuch von interessierten Schulklassen in Pfaffen-schlag. Die HAK und das BG/BRG Waidhofen/Thaya und die HLUW Yspertal waren im April unsere Gäste.

W.E.B-Visionen

Donnerstag, 19. Mai um 19 Uhr in der Labstelle Wien, Lugeck 6, 1010 Wien

Die Energiewende stellt die Energiewirtschaft vor große Herausforderungen. Die W.E.B sieht das als Chance und ein großes Potential für Weiterentwicklung. Informieren Sie sich bei den W.E.B-Visionen über die vielversprechenden Zukunftsperspektiven in der boomenden Branche der erneuerbaren Energie. Wir bitten um Anmeldung auf www.windenergie.at/visionen oder unter **02848/6336**.

17. ordentliche Hauptversammlung inklusive Rahmenprogramm

Freitag, 3. Juni 2016 um 14.00 Uhr (Einlass: 13:30 Uhr) im Stadtsaal Waidhofen an der Thaya, Franz Leisser-Straße 2, 3830 Waidhofen/Thaya

Mehr Details auf **Seite 4 und 5** im Heftinneren und auf www.windenergie.at/hauptversammlung.

Energie-Reise: Dänemark und Deutschland – Reisebüro FRANK

Sonntag, 7. August bis Donnerstag 11. August 2016

Erleben Sie die Städte Kopenhagen – Lübeck – Hamburg und besuchen Sie das Vestas Generatorenwerk und eine Offshore-Windenergieanlage auf See.

Mehr Infos und Anmeldung auf www.frankreisen.at.



WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Tag der offenen Tür – W.E.B-Firmenzentrale

Samstag, 10. September 2016, ab 10 Uhr in der W.E.B-Zentrale, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

- Interessante Führungen durch das moderne Betriebsgebäude und die neue Halle mit Besichtigung eines Maschinenhauses
- Kranfahrten bis 88 Meter Höhe
- Festzelt mit dem bekannten Kronehit-Moderator Chris Antonio
- Food-Trucks mit typischen Spezialitäten aus den W.E.B-Standortländern Kanada/USA, Deutschland, Österreich, Frankreich, Tschechien und Italien
- Betreutes Kinderprogramm Wilder Wind & Hüpfburg
- Das neue Kabarettprogramm von Linhart & Bauernfeind „Durscht und Nüchtern“

Musikalische Live-Acts:

- **Nature** – Pop/Rock mit gefühlvollen Stimmen
- **Piccanto** – A-capella Pop vom Feinsten (Sieger „Die Große Chance der Chöre“)
- **Powerkryner** – Volksmusik meets Hitparade (Foto)

